

Jens Nebel wird starker Achter



Jens Nebel, Spitzenspieler der SG Drewer, wurde auf zwei schweren Blitzturnieren jeweils Achter (Foto: A. Obdenbusch)

Uwe Nebel und Sohn Jens von der SG Drewer 54 e. V. nahmen an den hochkarätig besetzten Schach-Blitzturnieren in Dortmund und Essen-Katernberg teil. Jens Nebel belegte jeweils einen hervorragenden achten Platz.

Das Weihnachtsblitzturnier des SC Hansa Dortmund bestritten 50 Schach-Enthusiasten. Darunter befanden sich ein Internationaler Meister (ELO > 2.400), zwei FIDE-Meister (ELO > 2.300) und weitere starke Spieler. Nebel-Senior rangierte bei rund 1.870, Nebel-Junior bei rund 2.080 Punkten.

Nach 18 Runden war das Turnier entschieden. Die drei Meister standen gemeinsam auf dem Treppchen: Frank Noetzel wurde mit 15,5 Punkten Erster, vor Ralf Kotter und Arkadius Kalka mit jeweils 14 Punkten. Nach drei Siegen in der Finalrunde belegte Jens Nebel mit 11 Punkten einen hervorragenden achten Platz. Vater Uwe brachte seine Qualität im letzten Drittel des Mammutturniers nicht mehr aufs Brett und konnte sein gutes Vorjahresergebnis nicht wiederholen.

Zum Neujahrsblitzen der SF Essen-Katernberg hatten sich gar 53 Schachfreunde eingefunden. Ein Großmeister und vier FIDE-Meister signalisierten die Qualität des Teilnehmerfeldes eindeutig. 20 Spieler wiesen eine Wertungszahl vom mehr als 2.000 Punkten auf und weitere 10 eine zwischen 1.800 und 2.000.

Einen Platz auf dem Treppchen konnte aber nur der Großmeister erringen. Erster wurde nach 13 Runden der Katernberger Marcus Bee mit 11 Punkten vor seinem Vereinskameraden, dem Großmeister Sebastian Siebrecht (9,5 Punkte), und dem Osterfelder Bernd Laudage (ebenfalls 9,5 Punkte). Jens Nebel wurde mit 8,5 Punkten Achter, punktgleich mit dem Sechsten, aber mit schlechterer Feinwertung. Er ließ immerhin sechs Konkurrenten mit höherer Wertungszahl hinter sich – darunter auch einen FIDE-Meister. Vater Uwe belegte den 29. Platz, der fast genau seinem Ranking entspricht. (ao)